Route 3
(29,90 km)

Edelsfeld - Niederärndt - Schmalnohe - Wegscheid - Kürmreuth - Gaißach - Königstein - **Eschenfelden** - Eggenberg - Mittelreinbach - Holnstein - Oberreinbach - Schnellersdorf - Edelsfeld - (optional mit Abzweigung nach Weißenberg)

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Corpus Christi
Kirchenweg 3
92275 Eschenfelden

Evangelisches Pfarramt
Telefon 0 96 65 - 4 22
pfarramt.eschenfelden@elkb.de

Katholisches Pfarramt
Telefon 0 96 65 - 2 75
edelsfeld@bistum-eichstaett.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Corpus Christi in Eschenfelden

Simultankirchen
Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Simultaneum in Corpus Christi

* Einführung 1653.
* Das Simultaneum besteht bis heute.
* Die Kirche wird heute noch von beiden Konfessionen genutzt, ebenso der simultane Fried- und Kirchhof.

Kurzchronik zu Corpus Christi

Der Name Corpus Christi bedeutet Leib Christi und stammt noch von der ersten Kirche an dieser Stelle.

* Die erste Kirche entstand im 14. Jahrhundert und war vermutlich eine Burgkapelle mit massivem gotischem Turm mit Wehr- und Wachfunktion.
* Das alte Kirchenschiff, eine dreischiffige Basilika, wurde 1863 durch einen kleineren Neubau ersetzt.
* Im Osten des Chorraums befindet sich eine Wandnische mit Eisengitter. Diese Nische war vermutlich für die Aufbewahrung der liturgischen Bücher bestimmt. Sie ist umgeben von freigelegter Wandmalerei aus den Jahren 1560/70.
* Der Hochaltar aus dem 15. Jahrhundert mit Jesus, dem Schmerzensmann zwischen Maria und Johannes, ist aus drei verschiedenen Altären zusammengesetzt: die äußeren Tafelbilder zeigen Sankt Katharina und Sankt Barbara.
* Die Seitenaltäre von 1870 - in katholischem Besitz - stammen aus dem aufgelösten Kloster in Vilseck.
* Die Kanzel mit den vier Evangelisten - rein evangelisches Eigentum - ist von 1686.
* Das gotische Chorgestühl stammt aus dem frühen 15. Jahrhundert.

Ausgegraben ...

Der Ort Eschenfelden wird im Jahre 1128 zum ersten Mal erwähnt. Der Turm der Kirche besitzt seltsame Ausmaße und unglaublich dicke Mauern. Vermutlich war dieser Turm ursprünglich der Hauptturm einer Burg, die als Herrensitz eines Adelsgeschlechtes diente.

Dafür sprechen auch die Schießscharten im Turm, die Verteidigungszwecken dienten. Später wurde dieser Turm abgetragen und als Kirchturm aufgemauert. Daher lag die Burg Eschenfelden um die Kirche und um den Kirchplatz herum, also im Zentrum des Ortes.